

# Ich weiß einen Strom (O Seele, ich bitte dich: Komm)

**1)** Ich weiß einen Strom, dessen herrliche Flut  
fließt wunderbar stille durchs Land;  
doch strahlet und glänzt er wie feurige Glut.  
Wem ist dieses Wasser bekannt?

**Ref.:** O Seele, ich bitte dich: Komm!  
Und such diesen herrlichen Strom!  
Sein Wasser fließt frei und mächtiglich,  
o glaube, es fließet für dich!

**2)** Wohin dieser Strom sich nur immer ergießt,  
da jubelt und jauchzet das Herz,  
das nunmehr den köstlichen Segen genießt,  
erlöst von Sorge und Schmerz.

**3)** Der Strom ist gar tief, und sein Wasser ist klar,  
es schmecket so lieblich und fein;  
es heilet die Kranken und stärkt wunderbar,  
ja machet die Unreinsten rein.

**4)** Das Wasser des Lebens, das ist diese Flut;  
durch Jesum ergießet sie sich.  
Sein kostbares, teures und heiliges Blut,  
o Sünder, vergoss er für dich!

**5)** Wen dürstet, der komme und trinke sich satt!  
So rufet der Geist und die Braut.  
Nur wer in dem Strome gewaschen sich hat,  
das Angesicht Gottes einst schaut.

**Text:** Ernst Heinrich Gebhardt

**Melodie:** Asa Hull (1870)